

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

		Absendedatum (Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)
Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts siehe Formular PCT/ISA/220		WEITERES VORGEHEN siehe Punkt 2 unten
Internationales Aktenzeichen PCT/CH2004/000432	Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr) 08.07.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 14.07.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK D06H3/08, G01N21/898		
Anmelder USTER TECHNOLOGIES AG		

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter
 Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Lemmen, R Tel. +31 70 340-4112
	

10/564480

Internationales Aktenzeichen
PCT/CH2004/000432

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

IAP20 Rec'd CH 13 JAN 2006

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der Sprache ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - Sequenzprotokoll
 - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - in schriftlicher Form
 - in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

- Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(a)).
- Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 8,10 Nein: Ansprüche 1-7,9,11-15
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-15
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-15 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen

1. Bestimmte veröffentlichte Unterlagen (Regeln 43bis.1 und 70.10)

und / oder

2. Nicht-schriftliche Offenbarungen (Regeln 43bis.1 und 70.9)

siehe Formular 210

Zu Punkt V.

- 1 Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:
D1 : US 5 990 468 A (CORNUEJOLS GEORGES) 23. November 1999 (1999-11-23)
D2 : US 2001/031079 A1 (RYDER JOHN LEONARD) 18. Oktober 2001 (2001-10-18)
D3 : US 4 900 153 A (WEBER KLAUS ET AL) 13. Februar 1990 (1990-02-13)
D4 : US 4 786 177 A (BECKSTEIN HELLMUT ET AL) 22. November 1988 (1988-11-22)
D5 : US 4 890 924 A (BECKSTEIN HELLMUT) 2. Januar 1990 (1990-01-02)
D6 : DE 19 44 808 U (KYOTOT KIKAI KABUSHIKI KAISHA) 25. August 1966 (1966-08-25)
D7 : DE 101 23 870 A (OPDI TEX GMBH) 15. Mai 2003 (2003-05-15)
- 2 Die Ansprüche 2 und 3 wurden zwar als getrennte, unabhängige Ansprüche abgefaßt, sie scheinen sich aber tatsächlich auf ein und denselben Gegenstand zu beziehen und unterscheiden sich voneinander offensichtlich nur durch voneinander abweichende Definitionen des Gegenstandes, für den Schutz begeht wird.

Aus diesem Grund sind die Ansprüche nicht knapp gefaßt und erfüllen sie nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT.

3 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1

- 3.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.
Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) ein:

Verfahren zur Überwachung einer bewegten Warenbahn (3), wobei mindestens ein Teil der Breite der Warenbahn erfasst wird, wobei einerseits ein Abbild (12) der Warenbahn erzeugt (Spalte 6, Zeilen 54-64) und andererseits in demselben Teil der Warenbahn die Bewegung (20) der Warenbahn erfasst wird (Spalte 8, Zeile 60 - Spalte 9, Zeile 23).

3.2 Der Gegenstand des Anspruchs 1 wird außerdem in den Dokumenten D2-D6 offenbart.

4 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 2

4.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 2 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D7 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) eine Vorrichtung mit einer Sensorleiste (Figur 2) die zur Warenbahn in einem Winkel geneigt angeordnet ist.

Diese Vorrichtung offenbart alle Vorrichtungsmerkmale des Anspruchs 2 und ist geeignet zur Durchführung des Verfahrens nach Anspruch 1 sodass mit der Sensorleiste einerseits ein Abbild der Warenbahn erzeugt und andererseits eine mit der Bewegung der Warenbahn in Zusammenhang stehende Eigenschaft im Bereich dieses Teils der Warenbahn erfasst wird.

4.2 Der Gegenstand des Anspruchs 2 wird außerdem in dem Dokument D5 offenbart. Dieses Dokument offenbart (Figur 6,7; die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) eine Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens nach Anspruch 1 mit einer Sensorleiste (14,15) die zur Warenbahn in einem Winkel geneigt angeordnet ist damit einerseits ein Abbild der Warenbahn erzeugt und andererseits eine mit der Bewegung der Warenbahn in Zusammenhang stehende Eigenschaft im Bereich dieses Teils der Warenbahn erfasst wird (Spalte 5, Zeilen 19-58).

5 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 3

5.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 3 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D7 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) eine Vorrichtung (Figur 1) mit neben einer Sensorleiste (Figur 1, erste Sensorzeile), mit weicher ein Abbild der Warenbahn erzeugt wird, mindestens ein weiterer Sensor (Figur 1, zweite Sensorzeile parallel und teilweise Überlappend zur ersten Sensorzeile) im Bereich dieses Teils der Warenbahn angeordnet ist.

Diese Vorrichtung offenbart alle Vorrichtungsmerkmale des Anspruchs 3 und ist geeignet zur Durchführung des Verfahrens nach Anspruch 1 zur Erfassung einer mit der Bewegung der Warenbahn in Zusammenhang stehenden Eigenschaft mittels des weiteren Sensors.

- 5.2 Der Gegenstand des Anspruchs 3 wird außerdem in den Dokumenten D1-D6 offenbart.

Dokument D1 offenbart zum Beispiel eine Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens nach Anspruch 1 (vgl. Punkt V 3.1) mit neben einer Sensorleiste (12), mit weicher ein Abbild der Warenbahn erzeugt wird, mindestens ein weiterer Sensor (20) der zur Erfassung einer mit der Bewegung der Warenbahn in Zusammenhang stehenden Eigenschaft im Bereich dieses Teils der Warenbahn angeordnet ist.

6 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 4-15

Die Ansprüche 4-15 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erforderliche Tätigkeit erfüllen: Die Ansprüche 4-15 enthalten Merkmale, die entweder nicht neu sind (siehe Dokumente D1-D7, hinsichtlich Ansprüche 4-7,9,11-15) oder im Rahmen dessen liegen, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt (Ansprüche 8 und 10). Darüber hinaus sind mehrere Merkmale dieser Ansprüche, zumindest an sich aus den obengenannten Dokumenten D1-D7 bereits bekannt. Folglich dürfte dem Gegenstand dieser Ansprüche keine Neuheit oder zumindest keine Erfinderische Tätigkeit zugrunde liegen.